

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Konsequent handeln – Vom Gemeinderat beschlossene Ziele

Mit großem Aufwand wurden die dringend notwendigen Maßnahmen zur Sanierung der Schulen und der Ausbau der Kitas ermittelt und als Zielbeschlüsse vom Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen.

Obwohl alle, der Oberbürgermeister und die Verwaltung diese Vorhaben realisieren wollen, sind die dafür nötigen Mittel nicht im Doppelhaushalt 2012/2013 angemeldet oder in den Haushaltsentwurf übernommen.

Konsequenterweise beantragen wir:Ausbau der Kindertagesbetreuung

Ab 1.8.2013 haben Kinder zwischen eins und drei Jahren einen gesetzlichen Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder, bzw. Kindertagespflege.

Aufgrund der hohen Nachfrage für Kinderbetreuung und der langen Wartelisten ist der massive Ausbau notwendig.

Die nötigen Mittel für den Um – und Ausbau der Kitas in diesem und im nächsten Doppelhaushalt sind in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung möge dazu einen konkreten Vorschlag zu den Haushaltsberatungen liefern.

Sanierung unserer Schulen

Im letzten Haushalt wurde bereits ein Sanierungsprogramm beschlossen, das durch Gutachten ergänzt und fortgeschrieben wurde. Die Sanierungen müssen fortgeführt werden.

Wir beantragen:

Die dafür nötigen Mittel, so wie sie in der letzten Sitzung des Unterausschusses konkretisiert

wurden, in den Haushalt einzustellen.

Des Weiteren beantragen wir:

I. Um- und Ausbau Kindertagesbetreuung

1. Der Gemeinderat hat mit der GRDRs 7/2011 Kenntnis vom „2. Sachstandsbericht Kindertagesbetreuung in Stuttgart 2010“ genommen. Für die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs auf einen Kitaplatz ab 1.8.2013 sind die Kitas um- und auszubauen. Für diese Maßnahmen sind **102 Mio. Euro** in den Haushalt und die mittelfristige Finanzplanung einzustellen:

2012: 25,5 Mio. Euro

2013: 25,5 Mio. Euro

2014: 25,5 Mio. Euro

2015: 25,5 Mio. Euro

Die Verwaltung macht bis zur 1. Lesung einen Vorschlag zur Umsetzung des Um- und Ausbaus innerhalb der nächsten vier Jahre.

Für den Doppelhaushalt 2012/2013: **51 Mio. Euro**

2. Betriebskosten für den Um- und Ausbau der Kitas

2012: 7,5 Mio. Euro

2013: 12,5 Mio. Euro

Für den Doppelhaushalt 2012/2013: **20 Mio. Euro**

II. Schulsanierungen

Das vom Gemeinderat in den Haushaltsberatungen 2010/2011 beschlossene Sanierungsprogramm für Schulen wird konsequent fortgeführt.

Am 24.2.2011 hat der Gemeinderat die GRDRs 62/2011 „Fortschreibung Schulsanierungsprogramm“ u.a. mit dem aktualisierten Sonderprogramm, den zusätzlichen Mitteln und dem Sanierungsfahrplan einstimmig beschlossen.

1. Für die Weiterführung des Sonderprogramms Schulsanierungen und den Bauunterhalt sind **114,003 Mio. Euro** in den Haushalt einzustellen, wie in der „grünen Liste“ vorgeschlagen:

2012: 55,463 Mio. Euro

2013: 55,270 Mio. Euro

2014: 3,270 Mio. Euro

Für den Doppelhaushalt 2012/2013: **110,733 Mio. Euro**

2. Ergänzend zum Sonderprogramm Schulsanierungen, zur Umsetzung des beschlossenen Sanierungsfahrplans und wegen dringender Sanierungsmaßnahmen, sind wie vom Gutachter im UA Schulsanierungen am 14.9.2011 vorgeschlagen **121,8 Mio. Euro** in den Haushalt einzustellen:

2012: 66,0 Mio. Euro

2013: 55,8 Mio. Euro

Für den Doppelhaushalt 2012/2013:

121,8 Mio. Euro

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Optimale Organisation von Sanierungen

Bei Sanierungen von städtischen Immobilien müssen aus einem 7-teiligen Kriterienkatalog 3 von den 7 Kriterien erfüllt sein, damit die Sanierung als Investition in die Substanz des Gebäudes gilt. Sie belasten damit nicht das laufende Budget und sind im Sinne der Erhaltung der Substanz eine Investition und können im Rahmen des Haushalts anders behandelt werden.

Daher beantragen wir:

Sanierungsmaßnahmen sollen so gebündelt und organisiert werden, dass die laufenden Instandsetzungsbudgets damit nicht belastet werden, sondern die Sanierungen als echte Investitionen in den Substanzerhalt bewertet werden können.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 569/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Senkung der Grundsteuer

Nachdem die 24 Großen Kreisstädte in der Region Stuttgart und die Landeshauptstadt durchschnittlich 18% mehr Steuereinnahmen als 2010 erwarten ist es an der Zeit die im Doppelhaushalt 2010/2011 von 400 auf 520 Punkte angehobene Grundsteuer wieder zu senken.

Dies würde einer breiten Bevölkerungsschicht, Mietern, Vermietern, Industrie und öffentlichen Einrichtungen zugute kommen.

Hierzu werden von verschiedensten Seiten der Verwaltung und der anderen Fraktionen, im Hinblick auf die finanzielle Gesamtsituation der Stadt, auch schon Absichtserklärungen gegeben. Die Grundsteuersenkung jetzt nicht umzusetzen ist unredlich.

Wir beantragen:

Die Herabsetzung des Grundsteuerhebesatzes von 520 auf **450 Punkte**.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 570/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kinderspielplätze

Spielplätze gehören zu einem funktionierenden Gemeinwesen und unterstützen das Prädikat einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt. Sie sind ein wichtiger Erfahrungs- und Entfaltungsraum für die Ausbildung von körperlichen sowie geistigen Fähigkeiten und der Gefühlswelt der Kinder.

Es ist wichtig Spielflächen zu schaffen, zu erhalten und die Qualität der Spielplätze zu verbessern, um Kindern Freiräume für naturnahes Spiel, Kreativität und Abenteuer bieten. Auch die nähere Umgebung der Spielplätze muss gepflegt werden.

Wir beantragen:

Die Instandhaltungspauschale für Spielplätze von bisher 700.000 Euro auf **1 Million Euro** zu erhöhen und in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Das Garten- Forst- und Friedhofsamt soll die Instandhaltungen nach Ihrer Prioritätenliste abarbeiten.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 571/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Gemeinsame Stelle Schulsozialarbeit für drei Schulen in Feuerbach

In Feuerbach sind drei Schulen in unmittelbarer Nachbarschaft, zwei Gymnasien: Neues Gymnasium und Leibniz Gymnasium und eine Hauptschule: Bismarckschule. Zur Zeit hat die Hauptschule eine halbe Stelle für Schulsozialarbeit. Die beiden Gymnasien in direkter Nachbarschaft melden dringenden Bedarf für Schulsozialarbeit an, dieser könnte im Verbund mit der Hauptschule und durch die Aufstockung der Stelle befriedigt werden. Ein Schulsozialarbeiter würde dann die drei Schulen betreuen.

Daher beantragen wir:

Eine **0,5 Stelle Schulsozialarbeit** zur Aufstockung für das „Campus-Modell“.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Neubau Kinder- und Jugendhaus Giebel mit KITA / Kindergarten und
Gemeinwesenräumen im Stadtteil Giebel

Das Kinder- und Jugendhaus im Stadtteil Giebel (eingeschossiger Holzbau) ist in die Jahre gekommen, zu klein und entspricht nicht mehr den Anforderungen an zeitgemäße Kinder- und Jugendhäuser. Zudem fehlen im Stadtteil Giebel sehr viele KITA- / Kindergartenplätze, sowie Gemeinwesen-räume (Bürgerräume / Bürgersaal).

Deshalb wurde im Rahmen der Sozialen Stadt Giebel ein Architektenwettbewerb durchgeführt, dessen Ziel es war, die vorgenannten Nutzungen am jetzigen Standort des Kinder- und Jugendhauses unter einem Dach und damit zu einem Gemeinwesenzentrum zu vereinen. Der Sieger des Architektenwettbewerbs (Kamm Architekten BDA, Stuttgart) hat diese Aufgabe hervorragend gelöst. Das Grundstück, das der Stadt Stuttgart bereits gehört, wird durch den Neubau des Kinder- und Jugendhauses mit KITA / Kindergarten und Gemeinwesenräumen wesentlich besser ausgenutzt, was sich für die Stadt Stuttgart kostensparend auswirkt. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt sind zudem 30% der Baukosten förderfähig.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der benötigten Mittel in Höhe von **4,2 Millionen Euro** für Planung, Bau und Ausstattung des Gebäudes (schlüsselfertiges Gebäude samt Einrichtung).

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 573/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Verstärkung der Haus- und Familienpflege

Die Haus- und Familienpflege leistet in Stuttgart wichtige Hilfe, wenn in einem Haushalt die Mutter wegen Krankheit, Kur oder aus anderen Gründen ausfällt.

Die Familienpflegerinnen leisten nicht nur die pädagogische Begleitung der betroffenen Kinder, sondern auch die hauswirtschaftliche Weiterversorgung und die Pflege von Säuglingen, Kindern mit Behinderungen und älteren Angehörigen (Großeltern). Die Familienpflegerin sorgt für die Kinder, übernimmt die tägliche Hausarbeit, kocht und kümmert sich anstelle des haushaltsführenden Familienmitglieds um alle Belange, die für das Weiterfunktionieren der Familie, gerade in der jeweiligen Notsituation erforderlich sind. Damit leistet die Haus- und Familienpflege eine richtige "Katastrophenhilfe" für Familien.

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER hat mit großer Sorge von der schwierigen finanziellen Situation der Haus- und Familienpflege Kenntnis genommen und

beantragt deshalb:

Die Erhöhung der städtischen Förderung um jährlich **70.000 EUR**.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 574/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Grundversorgung vor Ausdifferenzierung und Projektitis

Der demografische Wandel zeigt sich in deutlich gestiegenen Fallzahlen in der Sozial- und Gerontopsychiatrie, genau dargestellt in den Drucksachen 126/2011 und 640/2011. Eine auskömmliche Grundversorgung in diesen Bereichen ermöglicht ein Hinauszögern des aufwendigen Unterbringens in stationären Einrichtungen. Außerdem würde mit einer Grundversorgung der Projektitis vorgebeugt.

Um den Stuttgarterinnen und Stuttgartern, die psychisch und gerontopsychiatrisch erkrankt sind, dennoch eine Grundversorgung zu gewährleisten

beantragen wir:

310.500 Euro jährlich für die Sozialpsychiatrischen Dienste und die Gerontopsychiatrie.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 575/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Aufbau Diamorphingestützte Substitution

Nach einem langem Suchlauf wurde endlich ein guter und vernünftiger neuer Standort für die Schwerpunktpraxis und die Diamorphingestützte Substitution gefunden.

Die im Mai vorgestellten Varianten - sehr kostenaufwändig - haben sich durch die PIA Kooperation erheblich reduziert.

Wir beantragen:

Die Einstellung der Mittel für die Errichtung der Schwerpunktpraxis und die Diamorphingestützte Substitution gemäß der Vorlage GRDRs 705/2011 in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 576/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Erhöhung der Straßenunterhaltungsmittel

Im Haushalt 2010/2011 wurden Mittel für die Unterhaltung von Straßen, Gehwegen, Tunnel, Brücken, Verkehrseinrichtungen und Gewässern auf Wunsch der Grünen um jährlich zwei Millionen Euro gekürzt.

Sämtliche angesprochenen Bereiche haben in Stuttgart einen fundamentalen Nachholbedarf -auch durch die strengen Winter- in der Sanierung. Wir müssen die größten Anstrengungen unternehmen, um in Zukunft nicht noch teurere Sanierungen ausführen zu müssen. Das oftmals betriebene Flickwerk ist nach kurzer Zeit wieder zu sanieren.

Sämtliche Stadtbezirke und deren Bezirksbeiräte haben Wünschen zu notwendigen Sanierungen vorgebracht. Diese gilt es ernst zu nehmen.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Straßenunterhaltung um **4 Millionen Euro** aufzustocken.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 577/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kreisverkehr Solitudestraße / Engelbergstraße / Spechtweg im Stadtbezirk Weilimdorf

Für den Umbau der viel befahrenen Kreuzung Solitudestraße / Engelbergstraße / Spechtweg (Stadtbezirk Weilimdorf) in einen Kreisverkehr, liegt bereits seit mehreren Jahren eine baureife Planung des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung vor. Durch den Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr soll der Verkehrsfluss verbessert werden. Die Lichtsignalanlagen sollen komplett entfallen. Gleichzeitig soll der sanierungsbedürftige Fahrbahnbelag ausgetauscht / erneuert werden.

Wir beantragen:

Die benötigten Mittel in Höhe von **633.000 Euro** für den Umbau der Kreuzung Solitudestraße / Engelbergstraße / Spechtweg in einen Kreisverkehr, sowie für die Sanierung des Fahrbahnbelags in diesem Bereich.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Aufwertung und Belagerneuerung Marienstraße 1

Ostern 2014 soll das neue Gerber Areal eröffnet werden. Viele Besucher und Kunden werden erwartet und sollen dieses Quartier mit Leben füllen.

Zwischenzeitlich ist ein Teil der Querspange am Ende der Königstraße sehr schön fertiggestellt. Jetzt fehlt nur noch die dringend notwendige Aufwertung und Belagerneuerung der unteren Marienstraße, damit kein "gestalterisches Loch" zum "neuen Gerber" entsteht. Eine erste Planung und Kostenschätzung liegt vor.

Wir beantragen:

Die Einstellung von **780.000 Euro** für die Aufwertung und Belagerneuerung der unteren Marienstraße im Haushalt 2012/2013, so dass diese Maßnahme bis Ostern 2014 umgesetzt sind.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Umsetzung der Krankenhaushygieneverordnung

Am 24. Dezember 2010 ist die Krankenhaushygieneverordnung Baden-Württemberg (KHHygieneVO) in Kraft getreten. Insbesondere durch die systematische Erfassung und Bewertung von Krankenhausinfektionen und Maßnahmen zur Verhütung von Infektionen in einem Hygieneplan sollen die im Zusammenhang mit einer Behandlung entstehenden Infektionen verhindert werden. Die Krankenhäuser sollen im Interesse der Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Infektionen eng mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie den übrigen an der Patientenversorgung beteiligten Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zusammenarbeiten. Um zu verhindern, dass sich die gefürchteten Krankenhausviren weiter ausbreiten, sind schnellstens alle erforderlichen Präventivmaßnahmen zu treffen

Die Gesundheitsämter sollen nach der KHHygieneVO die Netzwerkbildung koordinieren. Darüber hinaus haben sie die Aufgabe, im Benehmen mit dem Landesgesundheitsamt über Anträge von Kliniken zu Abweichungen von den Vorgaben der KHHygieneVO zu entscheiden.

Wir beantragen:

Beim Gesundheitsamt wird **1,0 Facharztstelle** und **0,5 Sekretariatsstelle** für die Koordination und Moderation der Projektgruppe und zukünftig des Netzwerkes Krankenhaushygiene geschaffen.

Die KHHygieneVO führt auch bei den Krankenhäusern und den Krankenhausträgern zu einem zusätzlichen Personalbedarf, da Hygienefachpersonal beschäftigt werden muss, eine Hygienekommission einzurichten ist, Hygienerichtlinien zu erlassen sind sowie umfangreiche Dokumentations- und Überwachungspflichten bestehen. Diese neuen Überwachungspflichten sind zukünftig von AK/54 wahrzunehmen.

Bei der Referatsabteilung Krankenhausbereich entsteht ein zusätzlicher Personalbedarf in Höhe von **1,0 Stelle** für zusätzliche Aufgaben aus der KHHygieneVO.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Investitionen und Zuschüsse für den Stuttgarter Sport

Die Freien Wähler unterstützen auch weiterhin die Bemühungen der Stadt Stuttgart als "Stadt des Sports" zu gelten. Insbesondere gilt unsere Unterstützung dem Vereinssport bei dem viele ehrenamtlich tätige Bürger Integrationsarbeit für große Bevölkerungsschichten leisten. Das halten wir für unverzichtbar.

Die Vorschlagsliste GRDRs 109/2011 der Sportverwaltung war bisher immer ein guter Leitfaden für dringliche Sportvorhaben.

Wir beantragen:

Für folgende Projekte und Maßnahmen die Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2012/2013:

1. *Degerloch Waldau*
SV Eintracht Stuttgart
Umbau Rasenplatz in Kunststoffrasenplatz **790.000 Euro**
2. *Stammheim*
TV Stammheim
Neubau Faustballspielfeld **350.000 Euro**
und generationsübergreifende Bewegungswelt
Entsiegelung Betonplatz
3. *Feuerbach*
Sportvg und FC Feuerbach in Kooperation **710.000 Euro**
Umbau Tennenplatz in Kunststoffrasenplatz **(590.000 Euro)**
Die Sportverwaltung berichtet über die
Kooperationsbemühungen der beiden Vereine
4. *Münster*
TSVgg Münster
Umbau Tennenplatz in Kunststoffrasenplatz **630.000 Euro**
5. *Vaihingen*

TSV Rohr			
Umbau Tennenplatz in Kunststoffrasenplatz und Erneuerung der Flutlichtanlage			590.000 Euro
6. <i>Obertürkheim</i>			
VfB Stuttgart Obertürkheim			
Umbau Tennenplatz in Kunststoffrasenplatz			690.000 Euro
7. <i>Degerloch</i>			
Sport- und Erholungsgebiet Waldau			400.000 Euro
Ballspielhalle für mehrere Vereine gemäß Anregung der IG Waldau vom 18.07.11			
8. <i>Degerloch</i>			
LAC Degerloch			
Die Verwaltung prüft bis zur 1. Lesung den Finanzbedarf für eine funktionsfähige Laufbahn			
9. Fanprojekt Stuttgart GRDrs 474/2011	2012		80.000 Euro
	2013		70.000 Euro
10. <i>Gemeinschaftserlebnis Sport 373/2011</i>			
Zusätzliche Angebote für sozial auffällige Kinder und Jugendliche			
Aufstockung der bisherigen Förderung von 175.000 Euro um auf			50.000 Euro 225.000 Euro
11. <i>Stuttgarter Talent- und Bewegungsförderung GRDrs 372/2011</i>			
Weiterhin jährlich Unterstützung mit	2012		80.000 Euro
	2013		80.000 Euro
12. <i>German Open Championships im Tanzsport GRDrs 369/2011</i>			
Weiterhin jährliche Förderung mit	2012		75.000 Euro
	2013		75.000 Euro

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 581/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Sport- und Spielgelände „Bolzplatz Doggenburg“

Der Bolzplatz Doggenburg ist im Stuttgarter Norden ein „Highlight“ für Kinder aller Altersgruppen und auch der einzige Ort in der Umgebung wo sie ungehindert Inliner- und Fahrradfahren, Basketball und Fußball spielen können.

Im Winter wird diese Anlage zudem als Schlittschuhbahn genutzt. Der Verein Kräherwald lässt den Platz sobald die Witterung es zulässt wässern. So entsteht eine herrliche Eisbahn ohne Einbruchgefahr. Die Eintrittspreise sind so gering, dass sich alle dort vergnügen können.

Um dieses Kleinod für die Kinder weiter zu erhalten, müssen die Umkleidekabinen und Sanitäranlagen saniert werden. Auch die Pflege des Platzbelages, nebst Spielgeräten wie Tore, Basketballkörbe muss gewährleistet sein.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung von Mitteln um diese Anlage zu fördern und zu erhalten, insbesondere weil es weit und breit nichts Vergleichbares auf der nördlichen Seite der Heilbronner Straße im Stuttgarter Norden für die Kinder und Jugendlichen gibt.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Eine Küche für das neue Farmhaus / Funktionsgebäude der Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf

Zum Bau des dringend benötigten Farmhauses / Funktionsgebäudes erhält die Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf erfreulicherweise Restmittel aus dem Doppelhaushalt 2010/ 2011. Damit ist die Grundfinanzierung des Gebäudes gesichert.

In Bezug auf die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen (Mittagessen) hat sich jedoch eine neue Situation ergeben:

- Die derzeit im Küchencontainer der Kinder- und Jugendfarm vorhandene Küchenzeile entspricht nicht mehr den Anforderungen der Lebensmittelüberwachung. In das neue Farmhaus muss eine Küche eingebaut werden, die den heutigen Standards entspricht.
- In allen Ferien werden auf der Jugendfarm von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr jeweils bis zu 80 Kinder betreut. Die Kinder bekommen ein Mittagessen, das von einem Caterer angeliefert wird. Dieses Essen ist häufig nicht kindgerecht und zudem teuer, weil der Lieferant aufgrund der fehlenden Möglichkeiten vor Ort Warmhaltegeräte, Geschirr und Besteck mitbringen muss.
- Seit Oktober 2011 bietet die benachbarte Wolfbuschschule einen Mittagstisch für ihre Schüler an. Da die Wolfbuschschule nicht über die geeigneten Räume für den Mittagstisch verfügt, besteht seither eine Kooperation zwischen der Wolfbuschschule und der Kinder- und Jugendfarm. An zwei Tagen in der Woche kommen jeweils ca. 30 Schüler zum Mittagessen auf die Kinder- und Jugendfarm. Auch hierfür wird das Essen derzeit durch einen Caterer angeliefert.
- Die Kinder- und Jugendfarm möchte als Schülerhaus anerkannt werden. Die Bedingungen hierfür sind die Angebote Hausaufgabenbetreuung und Mittagstisch an Schultagen. Beides möchte die Kinder- und Jugendfarm im neuen Farmhaus anbieten.

Wir beantragen:

30.000 Euro für die Einrichtung einer Küche im neuen Farmhaus / Funktionsgebäude auf der Kinder- und Jugendfarm im Stadtbezirk Weilimdorf.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 583/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kleinspielfeld auf dem Gelände der Steinenbergschule in Hedelfingen

Das Kleinspielfeld auf dem Gelände der Steinenbergschule in Stuttgart-Hedelfingen ist ein Tennisplatz und befindet sich in einem schlechten Zustand, sodass er nicht oder nur mit hoher Unfallgefährdung bespielt werden kann.

Er steht faktisch für den Schul- und Vereinssport momentan nicht zur Verfügung.

Mit Schuljahresbeginn 2011 wurde der Ganztages Schulbetrieb an der Grundschule der Steinenbergschule aufgenommen.

Es ist dringend erforderlich für den Schulsport, die freizeitpädagogischen Maßnahmen und für die Kooperation mit dem Verein SportKultur Stuttgart e.V. ein Kleinspielfeld mit Kunstrasen bereit zu stellen.

Wir beantragen:

Die dafür notwendigen Mittel in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Sanierung und Instandhaltung der Stuttgarter "Stäffele"

Die "Stäffele" gehören zu den Wahrzeichen Stuttgarts. Es gibt insgesamt 400 Treppenanlagen mit 25.000 Stufen, die regelmäßige Pflege benötigen. Auch im Bürgerhaushalt war es ein großer Wunsch der Stuttgarter Bevölkerung, dass die "Stäffele" weiterhin erhalten und gepflegt werden.

Wir beantragen:

1. Die Mittel aus der roten Liste in Höhe von **424.000 Euro** für Investitionen und **200.000 Euro** für das Unterhaltungsprogramm in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.
2. Das Tiefbauamt stellt den bestehenden Sanierungsstau und die benötigten Mittel zur Beseitigung dar.
3. Das Tiefbauamt stellt bis zur 1. Lesung eine Prioritätenliste der zu sanierenden "Stäffele" auf und zeigt auf wie viel es pro Jahr zuverlässig abarbeiten kann. Vergleichbar mit anderen Sanierungsprogrammen in der Stadt soll bis zu einem zusätzlichen Betrag in Höhe von weiteren **150.000 Euro** in diesem Haushalt und dann in den folgenden der Sanierungsstau abgebaut werden.
4. Zusätzliche Mittel für die Sanierung und Instandhaltung der am höchsten priorisierten "Stäffele" im Haushalt 2012/2013 bereitzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 585/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kinder- und Jugendeinrichtungen in Sillenbuch

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir sicherstellen, dass die Kinder- und Jugendeinrichtungen in Sillenbuch, insbesondere das Schülercafé Albeta, Wilde 13 und Mefln weiterhin erfolgreich ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können.

Wir beantragen:

Weiterhin für diese drei Einrichtungen den bisherigen jährlichen Zuschuss zu gewähren und in den Haushalt einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 586/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Familien- und Nachbarschaftszentrum FuN in Botnang

Die Freien Wähler befürworten die Fortführung dieses Projekts. In den letzten Jahren hat es sich als Gewinn für alle Bewohner des Gebiets herausgestellt. Es ist eine bewährte Anlaufstelle und ein Stadtteiltreff geworden. Die Stimmung im Quartier hat sich seit Eröffnung des Zentrums deutlich verbessert. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern /AWO-Wohnbegleitung, Mobile Jugendarbeit West/Botnang, Kindertreff Botnang, Elternseminar, Bezirksamt, etc.) ist hervorragend. Das FuN benötigt Kontinuität. Es hat sich gezeigt, dass in diesem Gebiet aufsuchende Gemeinwesenarbeit zwingend erforderlich ist. Mit einer Teilzeitstelle ist die Umsetzung sehr schwierig. Der Spagat zwischen offenem Haus und aufsuchender Sozialarbeit ist zu groß. Aus diesem Grund sollte die Stelle auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden. Ein weiterer Angebotsaufbau ist ferner wichtig. Die bisherigen Bildungsangebote werden gut angenommen. Die Zusagen der Kooperationspartner für die Zukunft liegen vor. An dieser Stelle sei der SWSG gedankt, die bei Projektverlängerung die Räumlichkeiten weiter zur Verfügung stellt. Das Projekt muss im Juli 2012 eingestellt werden, wenn keine Verlängerung beschlossen wird.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Fortführung des Familien- und Nachbarschaftszentrums in Botnang und die Aufstockung der Teilzeitstelle in eine Vollzeitstelle im Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 587/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Mobile Jugendarbeit in den Stadtbezirken

Die mobile Jugendarbeit ist aus den Stadtbezirken nicht mehr wegzudenken. Der enge Kontakt mit den Jugendlichen auf Straßen und Plätzen ist unverzichtbar.

Wir beantragen:

1. Eine Aufstellung wie sich gegenwärtig die personelle und finanzielle Situation der mobilen Jugendarbeit in den einzelnen Stadtbezirken darstellt.
2. Die Bereitstellung der Mittel für die Einrichtung einer 100 % Stelle in Stuttgart-Stammheim.
3. Die Bereitstellung der Mittel für die Einrichtung von 2 Vollzeitstellen für die Oberen Neckarvororte (Stadtbezirke Hedelfingen, Obertürkheim, Untertürkheim Wangen). Hinweis: Die erforderlichen Büroräume werden von privater Seite kostenfrei im Stadtbezirk Hedelfingen zur Verfügung gestellt.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Verstärkung des Kinderschutzes durch Unterstützung des
Kinderschutz-Zentrums

Gewalt, die Kinder in der Familie erleben, hinterlässt Spuren. Im geringsten Fall wirkt sie auf Kinder verunsichernd und verletzend, im schlimmsten Fall massiv erschütternd und traumatisierend. Aus zahllosen Untersuchungen wissen wir, wie groß das Risiko ist, dass Kinder, die Gewalt erlebt haben, massiv in ihrer Entwicklung und Lebensperspektive gehemmt und eingeschränkt werden. Ebenso ist erlebte Gewalt im Kindes- und Jugendalter ein hoher Risikofaktor für spätere psychische Erkrankungen im Erwachsenenalter. Überall dort, wo es gelingt, Folgestörungen und psychische Erkrankungen zu verhindern, hat dies enorme Auswirkungen auf die Zukunft.

Jedes Kind hat das Recht auf physische und psychische Gesundheit. Jedes Kind braucht die Chance auf eine gesunde und sozial verantwortliche Entwicklung

Das Kinderschutz-Zentrum hat ein Rahmenkonzept entwickelt. Es besteht aus jeweils sieben bzw. acht Bausteinen für die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und sieht eine Vernetzung mit den Angeboten der Jugendhilfe vor.

Diese therapeutische Intervention hat zudem präventiven Charakter. Sie soll nicht erst einsetzen, wenn Kinder auffällig werden, sondern unmittelbar dann, wenn das Hilfesystem von innerfamiliären Gewalt-Handlungen erfährt oder diese stark vermutet.

Allgemeine Bedingungen:

- Es ist ein Angebot speziell für Kinder (ab 2 Jahren), die Gewalt erfahren / erfahren haben.
- Es setzt frühzeitig an, unabhängig davon, ob ein Kind nach außen hin auffällig ist.
- Es ist ein therapeutisches Angebot.
- Es dient der Prävention von psychischen Erkrankungen.
- Es durchbricht generationsübergreifende Gewaltkreisläufe.

Um aussagekräftige Erfahrungen sammeln zu können, ist eine Projektphase von 3 bis 5 Jahren mit einem Stellenanteil von 300%, in weiteren Räumen in der Nähe des Kinderschutz-Zentrums geplant.

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER möchte das Kinderschutzzentrum unterstützen, ihre erfolgreiche Arbeit weiter zu führen.

Wir beantragen:

Die Stadtverwaltung übernimmt ein Drittel der Gesamtkosten zur Implementierung und Erprobung des Rahmenkonzeptes in Höhe von **112.500 Euro** ab 2012 zunächst befristet auf 4 Jahre.

Für das Kinderschutz-Zentrum wird die dauerhafte Finanzierung (Förderung) des Bereichs Frühe Hilfen mit einer **0,5 Stelle** ermöglicht, damit weiterhin diese wichtige und erfolgreiche Arbeit für Stuttgarter Familien geleistet werden kann.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 589/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Einrichtung der Ganztagesbetreuung (Hort mit 2 Gruppen) an der Grundschule Obertürkheim und Realisierung der Vergrößerung des Schulhofes der Grundschule Obertürkheim

Im April 2008 entwickelte die Schulleiterin Frau Schmidt zusammen mit Jugendamt, Jugendhilfe, Schulverwaltungsamt und Hochbauamt eine Konzeption zur Einrichtung eines Horts an der Schule. Zur Finanzierung der Investitionskosten und Betriebskosten des Horts mit zwei Gruppen war entsprechend Mitteilung des Schulverwaltungsamts vom 01.10.2008 vorgesehen, das Vorhaben im Doppelhaushalt 2010/2011 anzumelden.

Der Bedarf an Ganztagesbetreuung ist in Obertürkheim in hohem Maß vorhanden. Obertürkheim nimmt mit einem Versorgungsgrad von 9% die zweitletzte Stelle bei der Versorgung mit Betreuungsplätzen der Stuttgarter Stadtteile ein. Mit den zwei Hortgruppen würde sich der Versorgungsgrad auf 18% erhöhen und damit knapp über dem städtischen Durchschnitt von 17% liegen.

Wir beantragen:

Die vorliegende Konzeption zur Einrichtung eines Horts mit 2 Gruppen an der Grundschule Obertürkheim zügig zu realisieren und die Mittel im Doppelhaushalt 2012/2013 bereitzustellen. Mit dieser Maßnahme ist auch die Umsetzung der Vergrößerung des Schulhofbereichs nordöstlich des Schulgebäudes im Bereich hinter dem Grundstück Uhlbacher Straße 26 vorrangig zu realisieren.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Einrichtung einer zweigruppigen Kindertageseinrichtung im Luther-Saal der Andreaskirche in Obertürkheim

Von Seiten der Freien Wähler wurden Frau Bürgermeisterin Fezer Pläne zum Umbau der Andreaskirche vorgelegt, mit der Frage, ob die Nutzung der Räumlichkeiten durch eine zweigruppige Kindertageseinrichtung möglich ist.

Das Jugendamt hat zuständigkeithalber die Möglichkeiten der Umsetzung, insbesondere auch das Raumprogramm geprüft.

Nach Einschätzung des Jugendamts ist die Unterbringung einer zweigruppigen Tageseinrichtung mit 40 Plätzen grundsätzlich möglich. Aufgrund der räumlichen Anordnung und der Sanitäreinrichtungen wird der Hauptbetrieb der Kindertageseinrichtung im Erdgeschoss empfohlen. Im Obergeschoss ist ein Mehrzweckraum vorgesehen. Ein Außenbereich wäre ebenfalls vorhanden.

Durch die räumliche Nähe zur Tageseinrichtung Heidelbergstraße ergeben sich auch Synergieeffekte in Bezug auf Essensversorgung, sowie Nutzung des dortigen Außenbereichs mit Spielplatz und Gemüselehrgarten.

Der Bedarf an einer Tageseinrichtung für Kinder ist in Obertürkheim in hohem Maß vorhanden. Die Verwirklichung der beschriebenen Maßnahme würde die vorhandene erhebliche Unterdeckung abmildern.

Wir beantragen:

Die erforderlichen Mittel für die notwendigen Planungen und Realisierung der Einrichtung einer zweigruppigen Tageseinrichtung für Kinder im Luther-Saal der Andreaskirche in Obertürkheim im Haushalt 2012/2013 bereitzustellen.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Kindertageseinrichtung und Spielplatz Tiefenbachstraße, Stuttgart-Rohracker

Im Bezirk fehlen Kinderbetreuungsplätze, wobei gleichzeitig wegen des erfreulichen Wohnungsneubaus junge Familien zuziehen. Das Jugendamt plant deshalb auch eine Erweiterung des Kindergartens in der Tiefenbachstraße durch einen An-, Um- oder Neubau. Auf dem dafür vorgesehenen Grundstück und dem daneben liegenden Spielplatz mit Freigelände befindet sich der einzige größere öffentliche Spielplatz in Rohracker. Dieser ist stark sanierungsbedürftig. Etliche Spielgeräte mussten bereits abgebaut werden, weil sie den Sicherheitsanforderungen nicht mehr entsprechen.

Eine attraktive öffentliche Spielfläche ist nicht nur allgemein für die Kinder und Jugendlichen des Bezirks wichtig, sie ist auch für die benachbarte Schule und die Kindertageseinrichtung von Bedeutung. Die Spielfläche sollte in Ergänzung der Außenanlage der Kindertageseinrichtung weiter im Westen neu angelegt werden.

Wir beantragen deshalb:

1. Die nötigen Mittel in den Haushalt einzustellen, um die Planung und den Bau der Kindertageseinrichtungs-Erweiterung zu forcieren und die Spielfläche nach Möglichkeit bereits 2012 neu zu bauen .
2. Die Einstellung der Mittel für die energetische Sanierung der Tiefenbachschule, die aus dem letzten Doppelhaushalt 2011/2012 zurückgestellt wurden.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Familienzentrum Untertürkheim

Antrag auf Einrichtung einer hauptamtlichen 50%-Stelle

Das Familienzentrum Untertürkheim in der Mäulenstraße ist seit März 2011 an drei Tagen geöffnet. Das Familienzentrum liegt in einem Brennpunktgebiet. Im Einzugsbereich des Familienzentrums leben überwiegend Familien mit Migrationshintergrund, die Arbeitslosenquote liegt bei 9%. Es wurde eine Konzeption für ein niederschwelliges Begegnungscafé mit Betreuungsmöglichkeiten und Beratungs- und Hilfsangeboten für Familien und Senioren umgesetzt. Bis zu 50 Besucher strömen tagsüber in das Café. Zum Mittagessen und gemeinsamen Kochen kommen regelmäßig zwischen 30 und 45 Personen. Stark nachgefragt wird während des Cafébetriebs der Baustein „Rat und Hilfe im Alltag“ von Menschen, die den Weg zu Institutionen und Behörden nicht gehen. Zum einen will das Familienzentrum den niederschweligen Charakter beibehalten, andererseits sollen für die Familien und Senioren aus dem Stadtbezirk auch Informations- und Beratungsangebote zu Gesundheit, Ernährung, Sport, Elternbildung, Sprachförderung und aus dem Kreativbereich angeboten werden. Es ist sehr deutlich geworden, dass die Besucher, die Familien und Senioren mit sehr unterschiedlichen Bedürfnislagen, aber auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die überwiegend aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Familienzentrums kommen, eine Vertrauensperson vor Ort als Ansprechpartnerin benötigen und annehmen, die sich kümmert, sie anleitet, ihnen weiterhilft. Auch die Organisation und Umsetzung von offenen Spielangeboten, die Planung und Durchführung z.B. von Beratungsangeboten, Kursen und Workshops erfordert einen professionellen Einsatz einer Fachkraft, da der notwendige zeitliche Aufwand und das Engagement der persönlichen Beziehungsarbeit von einer Koordinatorin auf Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses nicht geleistet werden kann. Es wird dringend eine Halbtagsstelle benötigt.

Das Jugendamt hat in der Gemeinderatsdrucksache 425/2011 einen Mehrbedarf von 33.000 Euro festgestellt (25.000 Euro bisherige Förderung + 33.000 Euro Mehrbedarf wegen hauptamtlicher Stelle = 58.000 Euro insgesamt).

Wir beantragen deshalb:

Einen jährlichen Zuschuss zusätzlich zu der bisherigen Förderung in Höhe von **33.000 Euro** für den Doppelhaushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 593/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Zuschuss für das Jugendzentrum Rohracker

Das Jugendzentrum im Bürgerhaus Rohracker wird vom Verein Jugendhaus Rohracker e.V. betrieben und ist ein bedeutender Baustein in der Kinder- und Jugendarbeit. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Mieter im Bürgerhaus "Alte Schule Rohracker", das ebenfalls ehrenamtlich betrieben wird. Das Jugendzentrum erhält bisher schon einen Zuschuss vom Jugendamt. Bis Juni 2010 beteiligte sich auch die evangelische Kirchengemeinde mit rund 8.000 Euro jährlich an den Kosten. Die Kirchengemeinde musste wegen eigener finanzieller Probleme die Bezuschussung zum 30.08.2010 einstellen. Die Stadt hat als kurzfristige Unterstützung Stiftungsmittel bis zum Jahresende vermittelt. Ab 01.01.2012 muss die Deckungslücke langfristig geschlossen werden, um den Betrieb des Jugendzentrums zu sichern.

Wir beantragen:

Die Einstellung der erforderlichen Mittel für 2012 und 2013 jeweils pro Jahr in Höhe von **8.000 Euro** in den Haushalt.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Umgestaltung des Löwen-Marktes, Bereich „Kiesbett“ (Pforzheimer Straße / Solitudestraße / Glemsgaustraße) im Stadtbezirk Weilimdorf

Schon seit über 10 Jahren verfolgt der Bezirksbeirat Weilimdorf das Ziel, das Stadtbezirkszentrum Löwen-Markt, insbesondere das sogenannte „Kiesbett“ an der Solitudestraße, attraktiver (mehr Aufenthaltsqualität) und praktischer (Straßenverkehr, ÖPNV) zu gestalten. Zuletzt fand zu diesem Zweck um die Jahreswende 2009/2010 eine Bürgerbeteiligung mit insgesamt drei Workshops im Weilimdorfer Bezirksrathaus statt, bei denen auch Mitarbeiter der städtischen Ämter zugegen waren.

Trotz zahlreicher Vorschläge und Anregungen aus den Reihen der Workshop-Teilnehmer und des Weilimdorfer Bezirksbeirates, war es den städtischen Ämtern bis heute nicht möglich, eine umsetzungsreife und zufriedenstellende Planung zu erstellen und vorzulegen. Im Interesse einer ernstzunehmenden Bürgerbeteiligung sollten die Bürgerinnen und Bürger, die Anlieger, sowie die Einzelhändler und Dienstleister, die sich in den Workshops engagiert haben, nicht länger auf Ergebnisse warten müssen. Aufgrund der bereits jetzt langen Zeitspanne zwischen erfolgter Bürgerbeteiligung und baureifer Planung, sind bei der Planung neben den in den oben genannten Workshops erarbeiteten Vorschlägen auch neue Randbedingungen, sowie neue Ideen und Anregungen aus dem Kreise der Interessierten zu beachten und einzubeziehen.

Wir beantragen:

Planungsmittel in Höhe von **50.000 Euro** zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs oder einer Mehrfachbeauftragung externer Planer zur baureifen Planung der Umgestaltung des Löwen-Marktes, Bereich „Kiesbett“ (Möblierung, Bodenbelag, Begrünung, Bushaldebucht) und Kreuzungen Solitudestraße / Pforzheimer Straße / Rennstraße (Kreisverkehr) und Solitudestraße / Glemsgaustraße (ampelfreie Kreuzung), im Stadtbezirk Weilimdorf.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 595/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Sanierung Hallenbad und Festhalle in Feuerbach

Das Hallenbad und die Festhalle in Stuttgart-Feuerbach verkommen zu einem Schandfleck. Beide Gebäude gehören gründlich saniert. Es fehlt an allem, von der Technik bis zur Ausstattung und der Hygiene.

Auch hier muss gelten **Sanierung vor Neubau**.

Wir beantragen:

Die erforderlichen Mittel für die Planungen und teilweise für die Ausführung im Haushalt 2012/2013 bereitzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 596/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Planungsmittel für das Bürger- und Verwaltungszentrum Sillenbuch

Das Vorhaben wurde von der Verwaltung in die rote Liste für die Haushaltsplanberatungen 2010/2011 aufgenommen. Unter Berücksichtigung der damaligen Finanzlage wurden jedoch vom Gemeinderat keine Mittel bereitgestellt und die Planungen bis auf weiteres zurückgestellt.

Die Planung bis LPH 3 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung) erfordern Mittel in Höhe 500.000 Euro. Sinnvoll wäre die Planung bis LPH 4 (Genehmigungsplanung), dafür werden ca. 740.000 Euro benötigt.

Voraussetzung für die Fortführung des Vorhabens und den baldigen Baubeschluss ist die Bereitstellung der dargestellten Planungsmittel im Doppelhaushalt 2012/2013.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der erforderlichen Planungsmittel bis LHP 4 (Genehmigungsplanung), wobei wir die Verwaltung bitten, die Summe zu überprüfen, da uns diese sehr hoch erscheint.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 597/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Gestaltung der Außenanlage/Parkplatz des Bürgerhauses Hedelfingen

Bei der Sanierung des Bürgerhauses 2001 standen für die Gestaltung der Außenanlage des Bürgerhauses Hedelfingen bedauerlicher Weise keine Mittel mehr zur Verfügung. Seit Jahren werden die Bürger von Jahr zu Jahr vertröstet, zunächst mit Hinweis auf die ungeklärte Bebauung der ehemaligen Gleisschleife (Bürgerversammlung 2005). Seit 4 Jahren ist nun schon das Otto-Hirsch-Center dort angesiedelt und auch auf dem Neubau am Hedelfinger Platz/Löwenareal wurde schon das Richtfest gefeiert. Ab 2012 werden die neuen Bewohner einziehen.

Der Rückraum des Bürgerhauses inmitten der Ortseingangssituation am Hedelfinger Platz wird immer mehr als ungepflegter „Schandfleck“ wahrgenommen. Die Fläche befindet sich weitgehend ungeordnet im Zustand nach dem Abriss des Anbaus der „Alten Schule“. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt hat im Auftrag des Amts für Liegenschaften und Wohnen einen überzeugenden Entwurf für die Umgestaltung erstellen lassen. Die Fraktion der FREIEN WÄHLER begrüßt die Planung ausdrücklich. Nicht nur erhält endlich der barrierefreie Zugang ein angemessenes Erscheinungsbild, die öffentliche Fläche wird auch für die Besucher des Bürgerhauses zum Aufenthalt nutzbar.

Wir beantragen:

Die erforderlichen Mittel in Höhe von **183.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 598/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Turnhalle des TSV Uhlbach in Obertürkheim

Die vereinseigene Turn- und Festhalle des TSV Uhlbach ist 107 Jahre alt. Für die Durchführung eines ordnungsgemäßen Sportbetriebs ist sie zu klein und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Eine grundlegende Renovierung lohnt sich nicht mehr. Es ist die einzige derartige Halle in Uhlbach und wird vom TSV und von der Grundschule für den Sportbetrieb genutzt. Auch kulturelle Veranstaltungen finden dort regelmäßig statt. Eine neue Schul- und Mehrzweckturnhalle wird in Uhlbach dringend benötigt. Eine vom Verein beauftragte Konzeptstudie zeigt, dass am derzeitigen Standort eine Lösung denkbar ist. Das Vorhaben befindet sich bislang nicht in einer Prioritätenliste des Sport- oder Schulverwaltungsamtes, weil es sich bisher um ein Vereinsprojekt und nicht um ein städtisches Vorhaben gehandelt hat. Die beiden Ämter und das zuständige Referat sehen die grundsätzliche Notwendigkeit für die Realisierung des Vorhabens unter Regie der Stadt. Um in der Sache voranzukommen sind zunächst eine entsprechende Voruntersuchung und eine Genehmigungsplanung notwendig.

Der TSV Uhlbach ist bereit sich finanziell an den Planungskosten zu beteiligen und den Betrieb der neuen Halle zu übernehmen.

Wir beantragen:

Die Kosten für die zunächst erforderliche Voruntersuchung und Genehmigungsplanung in Höhe von voraussichtlich ca. **150.000 Euro** im Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 599/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Festplatz Zuffenhausen

Der sogenannte "Festplatz" in Zuffenhausen ist von der Baustelleneinrichtung für die U 15 wieder befreit. Die gesamte Situation dort ist sehr unbefriedigend und sollte neu konzipiert werden. Erste Planungsideen liegen vor und werden von engagierten Bürgern heftig diskutiert. Um diesen Prozess in Gang zu halten, müssen die Ergebnisse der öffentlichen Diskussionen planerisch weiter bearbeitet werden.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von **160.000 Euro** im Haushalt, um bis zu den nächsten Haushaltsberatungen 2014/2015 entscheidungsreife Grundlagen für eine Neugestaltung des Platzes vorliegen zu haben, sowohl für den Spielplatz Haldenrainstraße wie auch für die Gesamtplanung Grünanlagen und Festplatz.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 600/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Bürgerhaus in Feuerbach

Das Bürgerhaus in Stuttgart-Feuerbach ist hochfrequentiert mit Veranstaltungen.

Es fehlt aber an vielem: Ein Podium bzw. eine kleine Bühne, Beamer und Leinwand von der Decke und eine Theke für das Catering.

Die Beschallung muss nachgebessert werden. Im Foyer muss dringend der Teppichboden ausgetauscht werden und auch Malerarbeiten sind notwendig.

Wir beantragen:

Für die technische Ausstattung und die Sanierung des Bürgerhauses **30.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 601/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Erweiterung des Botnanger Friedhofs

Der Bedarf wurde im Vorfeld der Bürgerversammlung erneut bestätigt. In den zurückliegenden Haushaltsberatungen wurde der Ausbau wiederholt von den Freien Wählern beantragt und immer wieder trotz Anerkennung des Bedarfs von Haushalt zu Haushalt verschoben. Zuletzt sogar mit der Vorgabe, die Erweiterung 2010/2011 mit hoher Priorität zu behandeln. Die Bereitstellung der Mittel erscheint überfällig.

Wir beantragen:

Die finanziellen Mittel werden vom Garten-, Forst- und Friedhofsamt aktualisiert und im jetzigen Haushalt 2012/2013 bereitgestellt.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 602/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Radwegausbau von Botnang nach Feuerbach

Die viel befahrene und landschaftlich sehr ansprechende Radwegstrecke zwischen Botnang und Feuerbach ist nicht durchgängig und auch nicht gut beschildert. Im Bereich der Furtwänglerstraße ist bisher nur ein Torso vorhanden.

Wir beantragen:

1. Bis zur 1. Lesung einen Bericht des Fahrradbeauftragten, welche Maßnahmen in diesem Bereich sinnvoller Weise gemacht werden sollten und welche Kosten dafür entstehen, eventuell unterteilt in Bauabschnitte.
2. Die Einstellung der Mittel in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 603/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Radwegenetz in Plieningen/Birkach

Der Bau des im Bebauungsplan ausgewiesenen Geh- und Radweges entlang des Ramsbaches und zwar südlich der Körschbrücke bis zum Dietrich-von-Plieningen Weg sollte nun schnell in Angriff genommen werden.

Wir beantragen:

1. Bis zur 1. Lesung möge das Tiefbauamt die Kosten dafür ermitteln.
2. Die Einstellung dieser Kosten in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 604/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Radweg Am Kochenhof/Kräherwaldstrasse

Zur Zeit führt ein Radweg von der „Alten Messe“ bis hin zum Botnanger Sattel.

Der Radweg ist in einem ausgesprochen schlechten Zustand, es gibt starke Bruchstellen im Belag, was ein problemloses Fahren nahezu unmöglich macht. Möglicherweise besteht hier sogar teilweise Sturzgefahr. Deshalb muss die Stadt schnell handeln.

Das Teilstück von der Alten Messe bis hin zur Kreuzung Doggenburg ist beidseitig befahrbar. Jedoch sind beide Seiten so schmal, dass ein Befahren nur unter größter Aufmerksamkeit und mit teilweise halsbrecherischen Manövern bei Gegenverkehr auf dem Radweg zu bewältigen ist.

An einigen Stellen läuft man zudem Gefahr in den PKW-Verkehr zu geraten da der Radweg sich so verjüngt, dass die Stoßstangen von PKW bzw. LKW einen touchieren könnten. Insbesondere für Kinder und Radfahranfänger eine unhaltbare Situation.

Wir beantragen daher:

Mittel für die Sanierung des gesamten Abschnittes einzustellen und eine Zusammenlegung der zwei Radwege ab Doggenburg auf einen Radweg, der die nötige Breite hat um ein gefahrloses Radfahren zu ermöglichen zu planen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 605/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Beleuchtung von Gehwegen in Plieningen/Birkach

Folgende Gehwege sind sehr schlecht beleuchtet und werden von den Fußgängern in den Wintermonaten und in der Dunkelheit nur sehr ungern begangen:

1. Nordseite der äußeren Scharnhäuser Straße von der Einmündung des Seemühlenwegs bis zur Einmündung des Schachtelhalmwegs.
2. Weg hinter der Alfred-Wais-Halle bis Nikolaus-Cusanushaus.

Wir beantragen:

Bis zur 1. Lesung eine Kostenschätzung durch Tiefbauamt/EnBW und Bereitstellung der erforderlichen Mittel in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 606/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kreisverkehr Otto-Hirsch-Brücke in Obertürkheim

Durch den Kreisverkehr könnte die vorhandene Signalanlage abgebaut werden. Dies hätte auch wirtschaftliche Vorteile. Außerdem würde der Ortseingang zu Obertürkheim städtebaulich attraktiver werden.

Ein weiterer Vorteil wäre, dass der Verkehr sich verlangsamen und die Überquerungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer erheblich verbessert würde.

Wir beantragen:

Die bereits im Haushalt 2010/2011 vorgesehenen notwendigen Mittel sollen nun in den Haushalt 2012/2013 in Höhe von **359.000 Euro** eingestellt werden, da die Maßnahme bereits planerisch abgeschlossen und in der GRDRs 179/2005 mit erster Priorität versehen ist.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 607/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Kreisverkehr an der Kreuzung Mönchfeldstraße/ Aldinger Straße in Mühlhausen

Bereits im Jahr 2005 wurde eine Verkehrssimulation als Grundlage einer weiteren Planung eines Kreisverkehrs beauftragt. Diese liegt nun vor und zeigt, dass der Kreisverkehr zu einer Verbesserung bei der Einfahrt aus der alten Aldinger Straße, einer Verbesserung aus der Ausfahrt Kaufland sowie einer Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer und einer Verbesserung der optischen Situation des Ortseingangs führen würde.

Wir beantragen:

Die Einstellung der Planungsmittel in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 608/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
B 295 in Feuerbach

Die B 295 führt seit vielen Jahren in Stuttgart-Feuerbach durch die Bludenzer Straße, die Stuttgarter Straße und die Tunnelstraße. Dies führt regelmäßig zu Verkehrschaos. Eine Neuführung über die Borsigstraße ist geplant. Mehrere Hindernisse für die neue Trassenführung wurden beseitigt. Zu diesem Umbau gehört auch der geplante Kreisverkehr an der Kreuzung Steiermärker-/Bregenzer-/ und Bludenzer Straße.

Wir beantragen:

Im Haushalt 2012/2013 werden die Mittel für die Restplanung und den Ausbau dieser Bundesstraße inklusive des Kreisverkehrs aufgenommen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 609/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Fußgängersteg zwischen Münster und Hallschlag (Zuckerfabrik)

Seit der Umsiedlung des Zuckerfabrikgeländes fehlt der ursprünglich geplante Fußgängersteg über die Bahngleise. Die Pläne liegen seit sieben Jahren vor. Nachdem der Hallschlag jetzt endlich durch S 21 eine Anbindung an das Straßennetz erfährt, ist der Steg für Fußgänger, Schüler und Beschäftigte dringend notwendig.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der Planungsmittel in Höhe von **160.000 Euro** im Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 610/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Sanierung der Kelter in Wangen

Die Wangener Kelter ist sowohl von der Lage als auch von der Nutzung von zentraler Bedeutung für die Wangener Bevölkerung. Die vorhandenen Nutzungen bleiben erhalten. Der derzeit ungenutzte Dachbereich soll als Bürger-/ bzw. Versammlungsraum für 90 Personen ausgebaut werden. Der Sanierungsbedarf ist bereits seit 2009 bekannt und durch eine Machbarkeitsstudie belegt bzw. in einem Sanierungskonzept dargestellt. Die Planung wurde vom Ausschuss für Umwelt und Technik bis Leistungsphase 9 bereits bewilligt.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Gebäudesanierung und den Umbau in Höhe von **2,42 Mio. Euro**, sowie für Ausstattung und Technik **50.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 611/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Umgestaltung Kelterplatz in Stuttgart-Hofen

Der Kelterplatz Hofen ist eine stadtplanerische Fehlkonstruktion. Seit den 60er Jahren und dem Abriss des damals an dieser Stelle stehenden Schulhauses ist hier an zentraler Stelle des Stadtteiles Hofen eine Freifläche entstanden, die jedoch keine vernünftige Nutzung zulässt.

Von einer Straße umgrenzt befindet sich hier eine Grünfläche, die ein relativ steiles Gefälle aufweist, sodass sie nicht einmal sinnvoll für Hocketsen nutzbar ist. Seit langem ist es der Wunsch der Bevölkerung diesen Zentralraum des Stadtteils nutzbarer zu machen.

Es wurde ein Bürgerbeteiligungsverfahren (Vereine, Anwohner und Bürger) in die Wege geleitet die Bedarfe, Vorstellungen und Wünsche der Menschen vor Ort abgefragt. Mit diesen Ergebnissen soll nun eine Planung voran getrieben werden, die einerseits dem Stadtteil Hofen eine Ortsmitte beschere könnte und damit auch der Nahversorgung dient (Wochenmarkt, evtl Ladengeschäfte), den Raum städtebaulich aufwerten kann und aber auch einen Festraum im Ort ermöglichen könnte.

Wir beantragen:

Die Einstellung der Planungsmittel in den Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 612/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Weitere Maßnahmen der lokalen Agenda "Filderpark"

Die Freien Wähler unterstützen die vielfältigen Maßnahmen, die von der lokalen Agenda "Filderpark" bisher umgesetzt und zukünftig geplant sind. Das Engagement dieser Gruppe sollte kontinuierlich weiter unterstützt und gefördert werden.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung von **50.000 Euro** im Haushalt 2012/2013 zur Umsetzung weiterer Maßnahmen nach Abstimmung mit dem Bezirksbeiräten.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Bau einer Tiefgarage im Spitalhof Möhringen

Seit vielen Jahren klagen Bürgerinnen und Bürger, Kunden des örtlichen Einzelhandels sowie die Geschäftsführer der Ladengeschäfte und insbesondere der örtliche Gewerbe- und Handelsverein Möhringen über mangelnde Parkplätze im Ortskern des Stadtbezirks. Diese prekäre Situation war in der Vergangenheit bereits der Grund für verschiedene Anfragen/Anträge der Fraktionen im Gemeinderat, so auch der FREIEN WÄHLER.

Diese berechtigten Forderungen nach weiteren Parkplätzen im Ortskern haben dazu geführt, dass man im Zuge einer geplanten Neubaumaßnahme im Bereich Vaihinger Straße/Maierstraße seitens der Stadtverwaltung auch eine Vereinbarung über die Einräumung von Überfahrtsrechten einen Ordnungsmaßnahmenvertrag mit der GbR Vaihinger Straße/Maierstraße getroffen hat. Nach intensiven Diskussionen hat sich auch der Bezirksbeirat bereits im April 2009 für eine kleinere Tiefgarage im hinteren Bereich des Spitalhofes ausgesprochen. Dadurch könnte im Zuge der ohnehin vorgesehenen Bebauung des Grundstückes Vaihinger Straße/Maierstraße ein größerer Eingriff in den gesamten historischen Spitalhofbereich verhindert werden. Mit einem Kostenaufwand von ca. 700.000 Euro könnten somit ca. 27 Stellplätze direkt im Ortszentrum des Stadtbezirks errichtet werden.

Diese geplante Maßnahme stellt für die Zukunft die einzige noch zu realisierende Möglichkeit eines Parkierungsbauwerks im Zentrum des Stadtbezirks Möhringen dar.

Wir beantragen:

Die Kosten für den Bau der Tiefgarage in Höhe von **700.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen, da die Bauherren des Nachbargrundstückes das Bauvorhaben baldmöglichst realisieren möchten.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Renovierung und Umnutzung der Gebäude Ditzinger Straße 3 (Altes Schulhaus) und Ditzinger

Straße 5 (Altes Rathaus) im Stadtbezirk Weilimdorf

Die beiden Gebäude Ditzinger Straße 3 (Altes Schulhaus) und Ditzinger Straße 5 (Altes Rathaus) sollen für das Gemeinwesen im Stadtbezirk Weilimdorf zur Verfügung gestellt und wie folgt genutzt werden (Auszug aus dem Nutzungskonzept):

- Die private Eltern-Kind-Initiative „Kindergruppe Regenbogen“ (Kindergarten) verbleibt im 1.OG des Alten Schulhauses und erhält den dringend benötigten zweiten Fluchtweg aus dem 1.OG des Gebäudes.
- Im EG des Alten Schulhauses wird eine Kreativwerkstatt (auch für andere Nutzer) und ein Büro für die „Kindergruppe Regenbogen“ eingerichtet.
- Der im EG des Alten Schulhauses vorhandene Saal bleibt erhalten und wird als Bürgersaal, Trauzimmer und für Treffen, Sitzungen und Hobbygruppen zur Verfügung gestellt.
- Im EG des Alten Rathauses wird ein Kinderhort / Schülerhort für 20 Kinder samt Sanitärbereich und Küche eingerichtet.
- Das Heimatmuseum „Weilimdorfer Heimatstube“ zieht vom Dachgeschoss des Alten Pfarrhauses in einen Teil des zukünftig barrierefrei zugänglichen 1.OG des Alten Rathauses um. Zusätzlich wird der Weilimdorfer Heimatkreis die beiden Arrestzellen im Dachgeschoss und den Luftschutzkeller des Alten Rathauses als Museumsräume nutzen und präsentieren.
- Im 1.OG des Alten Rathauses wird neben der Heimatstube ein Saal für Vorträge, Schulungen, Vernissagen, Ausstellungen, Vereinssitzungen etc. samt Sanitärbereich eingerichtet.

Wir beantragen:

790.000 Euro für die Renovierung und Umnutzung der Gebäude Ditzinger Straße 3 und 5 im Stadtbezirk Weilimdorf gemäß Machbarkeitsstudie / Nutzungskonzept der Werkgemeinschaft Böhme Hilse, Diplomingenieure Freie Architekten, Stuttgart-Feuerbach, vom 27. März 2011 (GRDRs 577/2011).

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 615/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Ausbau der Nauener Straße in Degerloch

Im Jahr 2010 wurde der Fahrbahnbelag in der Nauener Straße repariert, um einen verkehrssicheren Zustand der Straße wieder herzustellen. Jedoch ist die Verkehrssituation bis heute an der Nauener Straße, insbesondere bei Dunkelheit, unbefriedigend für die Fußgänger und Radfahrer. Auch ist die Straße ein Weg der vor allem von Kindern zu den Sportplätzen und ins Waldheim Degerloch genutzt wird. Eine bauliche Ergänzung der Nauener Straße mit Ausbau, Gehweg und Straßenbeleuchtung ist notwendig.

Wir beantragen:

1. Bis zur 1. Lesung eine Aufstellung der benötigten Mittel für den Ausbau.
2. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Planung und Umsetzung im Haushalt 2012/2013.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Rückbau ehemalige B14 / Kaltentaler Ortsdurchfahrt

Die Ortsmitte von Kaltental wurde seinerzeit dem Ausbau der Stadtbahn und der B14 geopfert. Mit der Verlegung der B14 raus aus Kaltental vor 20 Jahren wurde es wieder möglich die Ortsmitte für Kaltental zurückzugewinnen. Die Kaltentaler Bürgerinitiative fordert dies seit Jahren, aber leider wurde ihr kein Gehör geschenkt.

Die Ortsmitte präsentiert sich unverändert wie zu B14-Zeiten und bietet keinerlei Aufenthaltsqualität und ist auch nicht als solche wahrnehmbar. Gleichzeitig hat mit dem Wegzug der „auto-orientierten“ Gewerbe ein „downgrading“ eingesetzt, der die Kaltentaler Ortsmitte zu einem Unort macht.

Um diesen Prozess umzukehren, Kaltental die Ortsmitte zurückzugeben und eine Aufenthaltsqualität zu schaffen, sind folgende Maßnahmen nötig

:

- Entfernen der Spritzschutzwände, die längst ihre Funktion verloren haben
- Entrümpeln der Dreiecksfläche von Schaltkästen, Schaukästen und Neuordnen der notwendigen Einrichtungen wie Ortsschaukasten, öffentl. Telefon (falls die Telekom es überhaupt erhalten möchte), etc.
- Durchziehen des Fußgängerpflasters entlang der Böblinger Straße und optische Abgrenzung der Durchfahrtsstraße zur Tempo 30-Zone hin.
- Neuanlage der Grünfläche
- Entsiegelung der heute nicht mehr benötigten Straßenfläche
- Baumpflanzungen in der Böblinger Straße im Bereich der Ortsmitte

Das Stadtplanungsamt hat schon vor Jahren einen Vorschlag zur Neuordnung der grünen Dreiecksfläche gemacht und schätzt den Aufwand auf mindestens **100.000 Euro**.

Wir beantragen:

Die geschätzten Kosten bis zur 1. Lesung zu überprüfen und die Mittel in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 617/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Dachsanierung Flatow-Halle in Wangen

Nachdem Heizung und Lüftung erneuert und der Boden vor 2 Jahren ausgewechselt wurden besteht nun dringender Handlungsbedarf beim undichten Dach. Eine grundlegende Dachsanierung der Flatow-Halle in Stuttgart-Wangen ist notwendig und erforderlich. Wenn die Sanierung jetzt nicht angegangen wird, kann die Halle nicht mehr länger geöffnet bleiben.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Dachsanierung in Höhe von **480.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 618/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Feuerwehrgebäude und Bürgerhaus in Stammheim

Für den Neubau eines neuen Feuerwehrhauses in Stuttgart-Stammheim liegen nach einem Gutachterverfahren erste Planungsentwürfe vor.

Dies bedeutet in der nahen Zukunft den Auszug der freiwilligen Feuerwehr aus ihren jetzigen Räumen, die dann für ein Bürgerhaus genutzt werden könnten.

Wir beantragen:

Planungsmittel bis zur Genehmigungsplanung für das Feuerwehrhaus "In den Hochwiesen" und für das Bürgerhaus in der Ortsmitte im Haushalt bereitzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 619/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Erweiterung Feuerwehrgerätehaus in Stuttgart-Münster

Das Magazin des Feuerwehrgerätehaus in Münster ist zu klein für seine Fahrzeuge. Auch der Feuerwehrynachwuchs hat bisher keinen Raum. Deshalb ist eine Gebäudeaufstockung dringend nötig, damit die Unterrichtsräume nach oben kommen und die Sanitärräume erweitert werden.

Wir beantragen:

Die Planungsmittel von **50.000 Euro** in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 620/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Stadtentwicklungspauschale (STEP) für Stuttgart-Ost

Die finanziellen und städtischen Mittel der STEP sind für überschaubare investive Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds, Verkehrsinfrastruktur, etc. vorgesehen.

Im Stadtteil Stuttgart-Ost wären dies folgende Maßnahmen:

1. Gaisburg (Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Schurwald-/ Hornbergstraße)
2. Gablenberg (Aufwertung der Gablenberger Hauptstraße, Kreuzungsbereich Schlösslestraße)
3. Ostheim (Aufwertung Landhausstraße)

Wir beantragen:

Die Einstellung der Mittel für die STEP-Maßnahmen in Stuttgart-Ost im Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 621/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Öffnungszeiten des Hallenbades und Instandhaltungsmaßnahmen in Plieningen

Das Hallenbad in Stuttgart-Plieningen ist für die Öffentlichkeit nur freitags offen. Das ist wenig, auch im Hinblick auf die nahen Universitätstandorte.

Zudem hat sich der TV Plieningen bereit erklärt an ein bis zwei Wochentagen den Badebetrieb ehrenamtlich zu gewährleisten.

Wir beantragen:

1. Eine Öffnung des Hallenbades an 2 Wochentagen für die Öffentlichkeit. Die Verwaltung ermittelt bis zur 1. Lesung die dafür anfallenden Kosten.
2. Darüberhinaus sind dringend anstehende Instandhaltungsmaßnahmen zu benennen und finanziell zu beziffern:
3. Die ermittelten Kosten in den Haushalt 2012/2013 einzustellen.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Förderung der Kultur

Dankenswerterweise gibt die Landeshauptstadt Stuttgart viel Geld für die Kultur aus. Es gibt viele Projekte, die förderungswürdig sind.

Wir beantragen:

Zur Verbesserung des Kulturangebotes in Stuttgart sollen für folgende Institutionen die notwendigen Mittel in den Haushalt eingestellt werden:

1. Das Theater der Altstadt hat seit den notwendigen Baumaßnahmen eine Schulden-Bugwelle, die sie aus eigener Kraft nicht abbauen kann.
Wir beantragen einen einmaligen Zuschuss in 2012 von **30.000 Euro** wie in der Vorlage 602/2011 umfassen dargestellt.
2. Die Förderung der Mundarttheater an die im Antrag 260/2011 dargestellten Stuttgarter Amateurtheater und das D´Göschle-Theater am Wasen.
Wir beantragen einen institutionellen Zuschuss und die Finanzierung eines jährlichen Flyers, um den Bekanntheitsgrad der sieben schwäbischen Theatergruppen zu erhöhen.
3. Die stärkere Förderung des Stadtverbandes der Chöre, Musik- und Karnevalsvereine.
Sowie Verbesserung der Jugendarbeit, Instrumenten- und Notenzuschüsse mit einer Erhöhung von 180.890 Euro auf **200.000 Euro**. Eigeninitiative und Engagement müssen unterstützt werden.
4. Die Erhöhung des institutionellen Zuschusses an den BIX-Jazzclub ab 2012 um zusätzliche **30.000 Euro**, damit dieser wichtige Club im Gustav-Siegler-Haus erhalten bleibt.
5. Die Schauspielbühnen in Stuttgart erhalten eine Erhöhung um **55.000 Euro** und eine einmalige Investitionsförderung von **100.000 Euro**.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Inklusive schulische Bildung

Mit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen durch die Bundesrepublik Deutschland am 26. März 2009 ist die inklusive Weiterentwicklung des bestehenden Schulsystems rechtlich geboten.

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER unterstützt das Vorhaben der inklusiven Beschulung, da damit die Wahlmöglichkeiten der Beschulung von Kindern mit Behinderung erweitert werden. (Der Begriff Kinder und Jugendliche mit Behinderung umfasst im Text alle Ursachen und Formen der Behinderung.)

Für alle Vorhaben, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen betreffen, sind die Ziele der VN-Behindertenrechtskonvention handlungsweisend. Dazu ist es notwendig, Lebensbedingungen und Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in einem übergreifenden und sozialpolitischen Rahmen zu betrachten. Um die inklusive Beschulung in die Praxis umzusetzen, ist eine gemeinsame, fachlich orientierte und abgestimmte Zusammenarbeit in der Landeshauptstadt anzustreben.

Die Erarbeitung eines gemeinsamen Verfahrens zur inklusiven Beschulung von Kindern mit Behinderung und die Einführung und Gestaltung der Bildungswegekonferenzen erfordern einen sehr hohen Aufwand und zusätzliche Personalressourcen. Aber die grundlegende Chance auf eine gemeinsame Beschulung ist für die Kinder und die Eltern und die gesamte Gesellschaft eindeutig positiv zu bewerten.

Wir beantragen:

Für das Gesundheitsamt einen zusätzlichen Personalbedarf bei der Ärztlichen Beratungsstelle für chronisch kranke oder behinderte Kinder sowie beim Sozialdienst für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung **0,65 Sozialarbeiterstellen**.

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Betreff

HH 2012/2013

Bessere Prävention bei sexuell übertragbaren Krankheiten

Mit der im Winter 2009/2010 neu eröffneten Anlaufstelle für Prostituierte können weibliche und männliche Prostituierte szenenah und niedrighschwellig erreicht werden. Sie bekommen soziale und medizinische Beratungsangebote sowie eine Testmöglichkeit für sexuell übertragbare Krankheiten inklusive HIV-Test. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich gegen Hepatitis impfen zu lassen.

Diese Einrichtung arbeitet erfolgreich, jedoch kann sie ihre wichtigen Dienstleistungen ohne zusätzliche Ressourcen nicht mehr im bisherigen Umfang anbieten.

Als Großstadt ist Stuttgart ein attraktiver Ort sowohl für diejenigen, die sexuelle Dienstleistungen anbieten, als auch für viele aus dem näheren und weiteren Umland, die im Schutz der Anonymität der Großstadt sexuelle Dienstleistungen suchen.

Etwa 3.400 weibliche Prostituierte sind in Stuttgart tätig, ca. 600 davon auf dem Straßenstrich und in den Bars und Kneipen der Altstadt. Ca. 200 bis 300 zumeist sehr junge Männer arbeiten als Stricher, bieten ihre Dienste an verschiedenen Orten im Stadtgebiet und zunehmend auf virtuellen Internetplattformen an. Viele Prostituierte kommen aus Armutsregionen der Welt und entfliehen dort schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen. Besonders auf dem Straßenstrich und in den Bars der Altstadt stehen sie unter starkem Konkurrenzdruck und verzichten oft auf Schutz vor Infektionen, weil sehr viele Freier Sex ohne Kondom verlangen. Dies hat massive Folgen für die Verbreitung von sexuell übertragbaren Erkrankungen. Hier hat eine Großstadt wie Stuttgart eine besondere Verantwortung, Präventionsangebote zu machen und dabei Zielgruppen anzusprechen, die besonders gefährdet sind, sich zu infizieren und die Infektionen in die Allgemeinbevölkerung zu tragen.

Wir beantragen:

Beim Gesundheitsamt wird dauerhaft zusätzliches Personal von **0,75 Sozialarbeiterstelle**, **0,35 Krankenschwesterstelle**, **0,25 Arztstelle** (Infektionsschutz) notwendig.

Als zusätzliche Sachkosten für Peers, Betriebsmittel und med. Sachbedarf beim Gesundheitsamt werden insgesamt jährlich **20.000 Euro** im Haushalt bereitgestellt.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 625/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Rücknahme der Kürzungen der Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft

Im Doppelhaushalt 2010/2011 wurden die Zuschüsse für die Schulen in freier Trägerschaft aufgrund der schwierigen Haushaltslage gekürzt. Schulen in freier Trägerschaft gehören in unsere vielfältige Bildungslandschaft in Stuttgart und trotz der städtischen Zuschüsse entlasten sie die öffentlichen Haushalte durch ihre private Trägerschaft.

Daher beantragen wir:

Die im Haushalt 2010/2011 vorgenommenen Kürzungen sollen zurückgenommen werden.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 626/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Neustrukturierung und Aufwertung Energiesparprogramm für Wohnraum (EBZ)

Das seit 13 Jahren bestehende städtische Energiesparprogramm für Wohnraum wird gut angenommen. Die im Haushalt bisher eingestellten Mittel von jährlich 2,75 Millionen Euro haben für die Nachfrage nicht ausgereicht, so dass die Stadt aus anderen Haushaltstiteln hierfür nachgelegt hat. Der tatsächliche Bedarf liegt bei über 3 Millionen Euro im Jahr. Die Vollsanierungsquote für nicht geförderten Wohnraum liegt nach Auskunft des Energieberatungszentrum (EBZ) deutlich unter zwei Prozent. Wenn gesamt gesellschaftlich gewollt ist, dass ein möglichst großer Wohnungsbestand saniert wird (wovon sowohl Vermieter, wie auch Mieter profitieren), ist eine Ausweitung des Förderprogramms, der damit einhergehenden Beratung durch das EBZ sowie eine entsprechende Bewerbung erforderlich. Nachdem seit der letzten Richtlinienänderung das Energiesparprogramm eine Verschiebung zugunsten von Einzelmaßnahmen erfolgte, muss die Regelförderung, d.h. die Gesamtanierung insbesondere von kleineren Mehrfamilienhäusern wieder stärker in den Fokus gerückt werden. Ziel muss es sein, die jährliche Regelförderung in diesem Bereich von 180 Bewilligungen auf 250 zu steigern, was einen Mehraufwand von 910.000 Euro bedeutet (70 x 13.000 Euro je Antrag). Zu begleiten ist dies mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit, um die Eigentümer zur Sanierung zu bewegen, sowie dazu erforderliche -ergebnisoffene- Beratung durch das EBZ sicherzustellen. Insgesamt sind aufgrund dessen hierfür Mittel von 1 Million Euro erforderlich. Dies gilt insbesondere auch deswegen, da die KfW keine Zuschüsse im Mehrfamilienhausbereich gibt. Hier besteht also eine Förderlücke.

Wir beantragen:

Die Aufstockung des Energiesparprogramms des EZB um **1 Million Euro**.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 627/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Erneuerung des Obergeschosses im Stadtmuseum Bad Cannstatt

2008 wurde das Erdgeschoss des Stadtmuseums Bad Cannstatt (GRDRs 619/2007) neu gestaltet, um neben einer verbesserten Dauerausstellung auch Sonderausstellungen zeigen zu können. Auch die Neugestaltung des 1. Obergeschosses wurde in diesem Antrag bereits als notwendig avisiert. Das vielbesuchte Cannstatter Stadtmuseum muss in diesem Bereich dringend verbessert werden, um seine Attraktivität zu erhalten und Wechselausstellungen zu ermöglichen.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Erneuerung des Obergeschosses nach GRDRs 464/2011 in Höhe von **120.000 Euro** in den Haushalt einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 628/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Umbau Kolpinghaus in Bad Cannstatt

Das Gebäude und die Institution Kolpinghaus sind für den Stadtbezirk Bad Cannstatt sehr wichtig. Es besitzt einen der wenigen Säle im Stadtteil, der von Vereinen dringend benötigt wird. In diesem Haus erhalten die Auszubildenden Unterkunft, Verpflegung und pädagogische Unterstützung, damit können unser Handel, Gewerbe und Industrie den notwendigen Facharbeiter-Nachwuchs unterbringen.

Wir beantragen:

Die Mittel für die Förderung des zeitgemäßen Umbaus und Sanierung des Kolpinghauses Bad Cannstatt in der Waiblinger Straße mit **3,6 Millionen Euro** in den Haushalt einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 629/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
PPP Betrieb für das Sillenbacher Bädle nach einer möglichen Sanierung

Auf Platz 1 des Bürgerhaushalts hat es der Antrag der Sillenbacher zum Erhalt des Sillenbacher Bädles geschafft. Die Bürgerschaft hat eindrucksvoll ihr Interesse am Bädle demonstriert. Dieses Engagement sollte sich nicht nur auf die Forderung beschränken, wünschenswert ist die Übernahme von Verantwortung.

Deshalb beantragen wir:

Die Stadtverwaltung möge ein sogenanntes PPP-Modell für den möglichen künftigen Betrieb des Sillenbacher Bädles entwickeln. Als Vorlage können die privat betriebenen, mit öffentlichen Zuschüssen ausgestatteten Bäder, wie zum Beispiel, das Zuffenhäuser Bädle, das Untertürkheimer Hallenbad dienen, die von Sportvereinen erfolgreich betrieben werden.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 630/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Zukunftswerkstatt Bad Cannstatt 2030

Die Diskussionen um einen autofreien Markplatz in Bad Cannstatt dauern an. Jedoch scheint man sich mittlerweile geeinigt zu haben. Allerdings muss nun ein attraktives Nutzungs- und Umgestaltungskonzept entwickelt werden, um den lokalen Einzelhandel zu beleben.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Durchführung der Zukunftswerkstatt Bad Cannstatt 2030 im Haushalt 2012/2013.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 631/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Umgestaltung der Seelbergstraße in Bad Cannstatt

Vor wenigen Wochen ist eine Entscheidung in Sachen Seelbergstraße gefallen. Rund 18 Parkplätze auf der Südseite kommen weg und dafür wird der Gehweg um 1,8 Meter verbreitert. Aus diesem Grund sollen die Baumbeete verlegt und neu gestaltet werden. Auch die Beleuchtung wird versetzt und neu konzipiert.

Wir beantragen:

Die erforderlichen Mittel im Haushalt 2012/2013 bereitzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 632/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
40% Stelle für das Bezirksamt Hedelfingen -Standesamt-

Das Bezirksamt Hedelfingen -Standesamt- hat in den letzten Jahren immer mehr zusätzliche Aufgaben durch die Änderung der Personenstandsreform bekommen, ohne entsprechende Anpassung der personellen Ausstattung. Die Situation ist mittlerweile sehr angespannt. Die vorübergehend gewährte Aufstockung der Stelle ist bis 31.12.2011 befristet.

Wir beantragen:

Die Schaffung einer **0,4 Standesamtsstelle** als Mindesterhöhung der Personalausstattung.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 633/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Hausmeisterstelle Bürgerhaus Rot

Viele Ehrenamtliche des Bürgervereins Rot e.V. haben bisher den Betrieb des Bürgerhauses Rot mitgetragen. Durch die große Beliebtheit des Veranstaltungsortes sind auch die Aufgaben für den Betrieb immer umfangreicher geworden und können nun von den teilweise hochbetagten Mitgliedern des Vereins nicht mehr wahrgenommen werden.

Wir beantragen:

Für die Fortführung des Bürgerhauses Rot und zur Substanzerhaltung ist dringend eine anteilige Hausmeisterstelle nötig, welche in den Haushalt einzustellen ist.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 634/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Stellenplan

In den Stellenplanunterlagen vermissen wir Stellenschaffungen beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung für die Bearbeitung von wichtigen Bebauungsplanverfahren. Wir denken dabei insbesondere an die Abteilung Neckar mit vielen Großprojekten (NeckarPark, Rpsensteintunnel usw.). Es ist fraglich, ob durch die dafür beantragte Stellenschaffung bei OB/82 der Arbeitsaufwand genügen wird? Sieht die Verwaltung hier keinen Bedarf?

Für das Baurechtsamt sind insgesamt 3 Stellen beantragt, von der Verwaltung aber letztendlich auch nicht vorgeschlagen.

Aus schon mehrfach vorgetragenen Gründen, insbesondere für die schnellere Bearbeitung von Bauanträgen, was für das Stuttgarter Investitionsklima wichtig wäre, beantragen wir diese 3 Stellen und bitten um Bericht zur Stellensituation des Stadtplanungsamtes, insbesondere für die Abarbeitung von wichtigen Bebauungsplanverfahren.

Wir beantragen:

Die Stellenplananträge lfd-Nr. 1 und Nr. 2 des Baurechtsamtes werden für das Jahr 2012 zur Schaffung vorgesehen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 635/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Ökonomische Wahrnehmung der Baukontrolle des Baurechtsamts

Zur Wahrnehmung der Außendiensttätigkeiten steht für das Baurechtsamt lediglich ein Dienstfahrzeug zur Verfügung. In der Beantwortung unseres Antrags 241/2011 hat die Verwaltung ausgeführt, dass eine Verbesserung der Situation erreicht werden könnte, wenn das Baurechtsamt ein Fahrzeug komplett anmietet. Die dafür entstehenden Kosten in Höhe von ca. 8.000 Euro pro Jahr können aus dem Budget des Amts nicht getragen werden.

Der aktuelle Zustand schränkt die Flexibilität der Außendienstmitarbeiter bei der Wahrnehmung von Terminen in einer Weise ein, die zu Verzögerungen beim Baufortschritt und dadurch zu vermeidbaren Belastungen von Investoren und privaten Bauherren führt.

Wir beantragen:

Das Sachmittelbudget des Baurechtsamts wird um **8.000 Euro** erhöht, um ein zweites Dienstfahrzeug für Baukontrollaufgaben, insbesondere im Außenbereich, vorhalten zu können.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 636/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
DV-Verfahren beim Jugendamt

Beim Jugendamt werden bisher nur in wenigen Fachbereichen professionelle DV-Verfahren eingesetzt. Dies hat zur Folge, dass man die Fachbereiche nur unzureichend unterstützen kann und Daten für Berichtswesen und Controlling nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand ermittelt und generiert werden können.

Die bisherigen Bemühungen des Jugendamtes, hier eine durchgreifende Verbesserung zu erzielen, sind nicht an den verfügbaren Softwarelösungen, sondern vielmehr an den fehlenden personellen Betreuungskapazitäten gescheitert. Die Einführung einer fachspezifischen Software in den Beratungszentren Jugend und Familie sowie im Fachbereich Kindertagesbetreuung ist dringend erforderlich.

Wir beantragen:

Dass für die technische, fachliche und organisatorische Betreuung der neu einzuführenden Fachverfahren beim Jugendamt **2,5 Stellen** sowie der Stellenmehrbedarf bei der Abteilung IuK des Haupt- und Personalamts für die Bereitstellung und technische Betreuung ab 2012 zur Verfügung gestellt werden.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 637/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Zuschuss für die Jubiläumsfeierlichkeiten 400 Jahre Altes Uhlbacher Rathaus

Das als Rathaus um 1612 erbaute Gebäude ist als eingetragenes Kulturdenkmal ein bedeutendes Beispiel schwäbisch-alemannischer Sichtfachwerkbaukunst aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts und ein wichtiger Zeuge der Ortsgeschichte. Nachdem dort keine kommunale Verwaltung untergebracht ist, hat sich der 1999 gegründete Verein Kulturforum Uhlbacher Rathaus e.V. zur Aufgabe gemacht, dieses Symbol der Identifikation der Bürger mit der örtlichen Gemeinschaft zu erhalten.

Das Alte Uhlbacher Rathaus wurde in den Jahren 2002/2003 vom „Kulturforum Uhlbacher Rathaus e.V.“ unter Bezuschussung durch den Gemeinderat zum Bürgerhaus umgebaut. Es wurde dem Verein unentgeltlich überlassen. Der Verein trägt jedoch die Kosten für Energie, Müll, Reinigung etc. selbst. Im Haus werden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen, Konzerte etc. durchgeführt.

Der Umbau und auch die Verwaltung des Hauses ist ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement in Stuttgart.

Im Zuge der vom Kulturforum Uhlbacher Rathaus veranstalteten Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum soll neben einem reichhaltigen Rahmenprogramm auch der vorhandene Glockenturm mit einer Glocke bestückt werden. Die technischen Möglichkeiten hierzu wurden bereits geprüft.

Daher beantragen wir:

Dem Verein Kulturforum Uhlbacher Rathaus wird zur Verwirklichung der geplanten Aktivitäten ein einmaliger Zuschuss von **10.000 Euro** zur Verfügung gestellt.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 638/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Erhöhung des Budgets des Bezirksbeirats zur Förderung des besonderen ehrenamtlichen Engagements im Stadtbezirk

Der Gemeinderat hatte bereits zum Haushalt 2010/2011 die Erhöhung des Bezirksbeirats-Budget beschlossen. Dies musste wegen der kritischen Haushaltslage aufgrund der Finanzkrise zurückgenommen werden und das Budget wurde auch pauschal gekürzt. Um das bürgerschaftliche Engagement im Stadtbezirk nachhaltig zu unterstützen hält die Fraktion der FREIEN WÄHLER die Erhöhung des Budgets auf den Stand vor der Finanzkrise für erforderlich.

Wir beantragen deshalb:

Die bereits für 2009 vorgesehene Erhöhung des Budgets des Bezirksbeirats im Haushalt 2012/2013 umzusetzen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 639/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Pauschale für städtebauliche Wettbewerbe

Die durch die Haushaltskonsolidierung reduzierten Planungsmittel für städtebauliche Wettbewerbe sind im Wesentlichen für rechtlich vorgeschriebene bzw. kontinuierlich anfallende Vergaben veranschlagt.

Wir beantragen:

Eine Aufstellung größerer Stadtentwicklungsprojekte für die in den nächsten zwei Jahren Wettbewerbe angedacht sind, z.B. Schoch-Areal, Fahrion Areal, Stadtgarten, Züblin Areal, Neckar Park.

Welche Erhöhung der Pauschalsumme von 260.000 Euro wird voraussichtlich erforderlich sein, damit die notwendigen finanziellen Mittel für Wettbewerbe auch abrufbar wären?

Wir bitten diese Summe in den Haushalt einzustellen.

Haushaltsantrag vom 18.10.2011	Nr. 640/2011
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Betreff
HH 2012/2013
Attraktivität der Gewerbegebiete erhöhen: Urbane Gewerbegebiete

Der Wandel in unserer Arbeitswelt hin zur Dienstleistungsgesellschaft hat in den letzten Jahren viele Veränderungen mit sich gebracht. Dienstleister wie z.B. große Anwaltskanzleien, Steuerberatungsgesellschaften brauchen ausreichend Büroraum, gute Verkehrsanbindungen und eine ansprechende Arbeitsumgebung. Einer der Gründe für den Wegzug von Ernst & Young war auch, dass am neuen Standort eine "urbane" Atmosphäre herrscht.

Daher beantragen wir:

Die Stadt stellt im kommenden Haushalt Planungsmittel in Höhe von **100.000 Euro** für die Umgestaltung der Gewerbegebiete hin zu urbanen Gewerbe- und Dienstleistungsgebieten ein.